

Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriotischen Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

Nr. 175.

Mittwoch den 29. Juli

1868.

Die Douceurgelder für eroberte Geschütze, Fahnen &c.

In Verfolg Meiner Ordre vom 7. Februar 1867, betreffend die Gewährung von Bente-, bez. Douceurgeldern für die im Feldzuge 1866 eroberten Trophäen, bestimme Ich, daß von den seitens der Truppen angemeldeten Ansprüchen nur die in der anliegend zurückersolgenden Zusammenstellung enthaltenen zur Anerkennung kommen und ermächtige Ich das Kriegsministerium, die dafür verheißenen Beträge im Gesamtbelauf von 8920 (Acht Tausend Neunhundert und Zwanzig) Stück Ducaten zu zahlen. Das Kriegsministerium hat hiernach das Weitere zu veranlassen.

Schloß Babelsberg, den 18. Juni 1868. (gez.) **Wilhelm.**
(gegengez.) v. Roon.

Davon fallen auf das IV. Armeecorps: 4. Magdeb. Infant.-Reg. Nr. 67, eine Fahne bei Königgrätz, 40 Duc.; 4. Thüring. Infant.-Reg. Nr. 72, 4 Gesch. und eine Fahne bei Königgrätz, 280 Duc.; Magdeb. Inf.-Reg. Nr. 10, eine Fahne bei Königgrätz, 40 Duc.; Thüring. Inf.-Reg. Nr. 12, 4 Gesch. bei Königgrätz, 240 Duc.

Bermischte Nachrichten.

(Eingefandt.)

Vom 3. bis 9. September d. J. wird zu Braunschweig, verbunden mit dem 7. deutschen Feuerwehrtage, der am 6., 7. und 8. ebendasselbst abgehalten werden wird, eine Ausstellung von Feuerlösch- und Rettungsgeräthen, sowie auch Wasserleitungs-Utensilien stattfinden, auf die Fabrikanten und Verfertiger von Feuerspritzen, Schläuchen und Ausrüstungs-Gegenständen für Feuerwehren aufmerksam gemacht werden. Die auszustellenden Sachen müssen bis zum 15. August beim Ausstellungs-Ausschuß des 7. deutschen Feuerwehrtages zu Braunschweig angemeldet werden; die meisten Eisenbahndirectionen haben für nicht verkaufte Ausstellungs-Gegenstände freie Rückfahrt gewährt, von wenigen noch fehlenden steht dieselbe Vergünstigung in ziemlich bestimmter Aussicht. Nach dem großen Eindrucke, den die erste Ausstellung von Feuerlösch-Geräthen im Jahre 1865 in Leipzig machte, steht zu hoffen, daß auch der bevorstehenden allgemeine Theilnahme entgegengebracht werde.

Einen großen Triumph bei Ausführung seiner Zauberkünste feierte kürzlich der Professor H. Mellini in Königsberg i. Pr. in einer seiner Vorstellungen. Es war gedrängt voll Menschen und das aller Orten mit Verwunderung angestaunte Kunststück, wo Mellini einen Herrn in eine Dame verwandelt, erregte am Schluß der Vorstellung solche große Sensation, daß von Seiten des Publikums ein *Dacapo-Ruf* erklang, der gar nicht enden wollte. Da trat Mellini hervor und hielt eine Rede, worin er bedauerte dem Wunsch nicht willfahren zu können. „Mein Gehülfe ist verwandelt und ist nicht mehr zur Stelle, hätte ich zwei Gehülfen, so würde ich auch den zweiten verwandeln, so aber habe ich nur einen; dennoch ist es aber möglich, dem allgemeinen Wunsch nachzukommen, ich will eine andere Person verwandeln lassen, wer von den geehrten Herrschaften bereit ist, nahe sich gefälligst dem Theater.“ Da war alles mänschenstill, kein Laut, kein Wort, als plötzlich ein altpreussischer Landmann das Schweigen brach und laut zu seiner Ehehälfte sprach: „Komm, laß dich verwandeln, du bist doch schon zu alt, du kannst dadurch noch jung werden.“ Diese naive Aufforderung rief eine allgemeine Heiterkeit hervor, welche in ein wahrhaftes Beifallsjauchzen überging, als die corpulente Frau ihrem Gemahl für diese Zumuthung eine

Ohrfeige spendete und dieser solche ruhig hinnahm. Als endlich Mellini wieder zu Worte kommen konnte, machte er den Vorschlag, er wolle sich selbst verwandeln. Allgemeine Zustimmung. Sofort ergreift der Zauberer ein Pistol, läßt es auf sich abfeuern, und eine junge Dame steht vor den Augen der Zuschauer; das Publikum steht in starrer Verwunderung, es dauerte wohl einige Minuten, ehe man sich erhobte und dann in einen Beifallsturm ausbrach, wie ihn Herr Mellini wohl noch nie erlebte.

A. B.

Ueber Aluminium, und Andeutung, dasselbe billiger als bisher herzustellen. Das Aluminium ist ein Leichtmetall von silberähnlicher Farbe und, was äußerst sonderbar ist, luftbeständig. Es wird mit Hülfe des Natriums aus dem Kryolith, einem grönländischen Mineral, dargestellt und kommt daher bedeutend theurer, daher auch seine Anwendung von keiner Bedeutung ist. Man hat es zu Schmucksachen gebraucht, die aber keinen besonderen Beifall finden. Wäre es billiger, so könnte man es zu schönen Legirungen mit Kupfer benutzen. Vielleicht ließe es sich weit billiger darstellen, wenn man Thonerdehydrat mit Eisenfeile oder Eisengranalien, Kohle und Leinsaamenmehl zu Kugeln formen, in einen tiefen, recht guten Schmelztiegel bringen und im Porzellanofen in der unteren Etage dem Schmelzprozeße aussetzen würde; vom Eisen ließe es sich durch Quecksilber leicht trennen.

(Artus, Vierteljahrschrift für technische Chemie.)

Chronik der Stadt Halle.

Bericht über die Verhandlungen der Stadtverordneten.

Sitzung am 20. Juli 1868.

Vorsitzender: Justizrath v. Radecke.

1) Einem Antrage des Oberfeuer-Inspector Pöschhammer zufolge giebt der Magistrat anheim, sich damit einverstanden zu erklären, daß bezüglich derjenigen hiesigen Thor-Controle-Gebäude, zu deren Unterhaltung die Stadt beizutragen hat, die durch Anlegung von Privatableitungen vom städtischen Wasserwert erwachsenden Kosten theilhaftig auf die Stadtkasse übernommen werden.

Die Verammlung genehmigt die theilhaftige Uebernahme der Kosten, welche die Anlegung der Privatableitungen vom Wasserwerke in den Thor-Controle-Gebäuden am Kirchthore, am Königsthore und an der Elisabethbrücke verursachen wird, auf die Stadtkasse.

2) Der Tischlermeister Vogler beantragt die Ueberlassung des einspringenden, 3 $\frac{1}{2}$ Ruthen haltenden, Straßenterrains vor seinem Hause mit der Maackgasse, daß er den durch Beschluß vom 14. Mai 1866 festgesetzten Preis von 20 \mathcal{R} . p. Ruthen, mit 68 \mathcal{R} . erst dann zahle, wenn er dasselbe bebauen werde.

Der Magistrat erachtet jedoch die Stadtbehörden an den Beschluß vom 14. Mai 1866 nur insoweit gebunden, daß die Ueberlassung des qu. Terrains nur gegen sofortige Zahlung des festgesetzten Preises zu erfolgen habe.

Die Verammlung erklärt sich mit der Ansicht des Magistrats, — an dem Beschlusse vom 14. Mai 1866 festhaltend — einverstanden.

3) Im Einverständniß mit dem Curatorium des Gymnasii errachtet der Magistrat den Anfrich der Fußböden des Gymnasiums in Rücksicht auf Haltbarkeit und Reinlichkeit für empfehlenswerth und beantragt die Bewilligung der auf 323 \mathcal{R} . 19 \mathcal{S} . 1 \mathcal{A} . veranschlagten Kosten zur Verrechnung ad „Insgemein.“

Die Verammlung genehmigt, daß der Fußboden der Aula gebeizt und gefirnißt (nicht aber lackirt) werde und bewilligt, vorbehaltlich der Rechnungslegung, die hierzu erforderlichen Kosten. Dagegen finden die Anträge wegen Anstrichs der Fußböden in der Directorwohnung und in den Schulklassen nicht die Zustimmung der Verammlung.

4) Nachdem von den Staatsbeamten seit dem 1. Januar d. J. Pensionbeiträge nicht mehr erhoben werden, erachtet der Magistrat die Verpflichtung der Lehrer an der

Provincial-Gewerbeschule zur Zahlung von Pensionsbeiträgen für zweifelhaft, erklärt sich damit einverstanden, daß diese Beiträge fortan wegfallen und giebt anheim, dem entsprechend zu beschließen.

Die Versammlung erklärt sich damit einverstanden, daß vorläufig von Einziehung der Pensionsbeiträge von den Lehrern der Provinzialgewerbeschule abgesehen werde.

5) Nach mitgetheiltem Gutachten der Bau-Commission über Einrichtung der Wasserleitung im Rathskeller und Leihhause beantragt der Magistrat die Bewilligung der von derselben auf 250 \mathcal{R} veranschlagten Kosten, vorbehaltlich der Rechnungslegung.

Die Versammlung genehmigt die Ausführung und bewilligt die mit 250 \mathcal{R} veranschlagten Kosten, vorbehaltlich der Rechnungslegung.

6) Der Magistrat theilt das Gutachten der Bau-Commission über Einrichtung der Wasserleitung im Rathshause und Polizeigebäude mit und beantragt, sich nunmehr mit Ausführung derselben unter Berücksichtigung der Anträge gedachter Commission einverstanden zu erklären.

Die Versammlung lehnt zur Zeit die Anlage der Wasserleitungen in der beantragten Weise ab, erucht den Magistrat vielmehr, zunächst nur einen einfachen Wasserständer im Rathshaushofe herstellen zu lassen und bewilligt, vorbehaltlich der Rechnungslegung, die hierzu erforderlichen Kosten.

7) Zum Bau einer Maschinenmeister-Wohnung in Beesen wird eine Pauschal-Summe von 1800 \mathcal{R} à conto des Wasserwerks exel. der, nach dem früher vorgelegten Anschläge vom 2. Juli c. mit zur Verwendung zu bringenden Materialien, bewilligt.

8) Der Magistrat überreicht eine Abschrift des Entwurfs der Instruction für das Curatorium des städtischen Gymnasii, erklärt sich mit den von dem Curatorio darin vorgenommenen Aenderungen einverstanden und beantragt zu genehmigen, daß das Curatorium innerhalb der Grenzen des Etats Schulgeld-Ermäßigungen nicht bloß an Hallenser, sondern ausnahmsweise auch an ausgezeichnete Schüler, deren Eltern nicht Hallenser sind, bewilligen darf.

Die Versammlung erklärt sich mit dem Antrage einverstanden.

9) Für Herstellung der schadhaften Uferbefestigungen am Hospitalgarten werden die auf 46 \mathcal{R} veranschlagten Kosten mit dem Vorbehalt bewilligt, daß die Ausführung auf Submision vergeben werde.

Tageschau.

Mittwoch den 29. Juli.

Geschäftsstunden der königl. und städt. Behörden in Halle.
Telegraphen-Amt: Tag und Nacht ununterbrochen im Betriebe. —
Postamt: 7 U. B. M. bis 8 U. Ab. (Sonntags 7—9 U. B. M. u. 5—8 U. Ab.) — **Kreisgericht:** 8 U. B. M. bis 1 U. N. u. 3—6 U. N. M. — **Ober-Bergamt:** 8—12 U. B. M. u. 2—6 U. Ab. — **Passbüro:** 8—12 U. B. M. u. 2—6 U. N. M. — **Einwohnermeldeamt:** für An- u. Abmeldung verzoGENER Personen 8—12 U. B. M.; für sonstige Geschäfte 2—6 U. N. M. — **Dienststunden sämtlicher Bureau-Beamten der Polizeiverwaltung u. sämtlicher Bureau der übrigen städtischen Behörden:** 8—12 U. B. M. u. 2—6 U. N. M.; (nur die Kassen sind für das Publikum Nachm. nur bis 4 U. geöffnet); die **Zustizkassen-Kasse:** 8—1 U. B. M. u. 3—6 U. N. M. — **Steuersatz:** 7—12 U. B. M. u. 2—5 U. N. M. — **K. Kreisasse:** 8—12 U. B. M. u. 2—5 U. N. M. — **Landrathsammt:** 8—1 U. B. M. u. 3—6 U. N. M. — **Bank-Commandite:** 8 $\frac{1}{2}$ —1 U. B. M. u. 3 $\frac{1}{2}$ —5 U. N. M. — **Universität:** Kassenstunden 9—12 U. B. M. (excl. den letzten Tag jedes Monats.) Sekretariat: 8—10 U. B. M. u. 3—4 U. N. M.

Städtisches Leihhaus. Expositionsstunden von 7 Uhr Vorm. bis 1 Uhr Nachm. **Spartassen.**

Städtische Sparrasse, Kassenstunden 8—1 Uhr Vormittags; 3—4 Uhr Nachm. **Sparrasse des Saalkreises** (gr. Schlamm 10 a.), Kassenstunden 9—1 Uhr Vorm. **Spar- u. Vorfuß-Verein** (Rathhausgasse 18, 1 Tr.), Kassenstunden 10—12 Uhr Vorm. und 2—5 Uhr Nachm.

Halle'scher Consum-Verein (gr. Märkerstraße 23), Kassenstunden 8—12 Uhr Vorm. und 2—6 Uhr Nachm.

Oeffentliche Bibliotheken. Universitätsbibliothek 2—4 Uhr Nachmittags.

Sammlungen. Zoologisches Museum 1—3 Uhr Nachmittags (Universitäts-Gebäude, 2 Tr.)

Vereine. **Handwerkerbildungsverein** (gr. Märkerstraße 21) 7 $\frac{1}{2}$ —10 Uhr Abends. (Eingang: Kuhgasse.)

Jünglings-Verein (Mauergasse 6) 8 Uhr Abends. **Naturwissenschaftlicher Verein für Sachsen und Thüringen** („goldener Ring.“) 8 Uhr Abends.

Häpfler'scher Gesangverein, 7 $\frac{1}{2}$ Uhr Abends im „Kronprinzen.“

Sitzung des Vereins für praktische Medizin. 8 Uhr Abends in „Stadt Hamburg.“

Liedertafeln. Männerchor, Uebungsstunden von 8—10 Uhr Abends in „Koch's Restauration.“

Bäder. **Jabel's Bade-Anstalt im Fürstenthal.** Trüsch-römische Bäder für Herren täglich Vormittags 7, Nachmittags 5 Uhr; für Damen täglich Nachmittags 2 Uhr.

Alle Arten Bannenbäder zu jeder Zeit des Tages. Sonn- und Feiertags Nachmittags ist die Anstalt geschlossen.

Meier's Bade-Anstalt in Glaucha. Sool- und Mineral-, sowie alle gemischten Bäder zu jeder Tageszeit.

Beobachtungen der königl. meteorolog. Station zu Halle.

27. Juli 1868.

Stunde	Luftdruck Bar. Fin.	Dampf- spannung Bar. Fin.	Relative Feuchtigkeit Procente	Luftwärme R. Grade	Wind	Wetter
Mrg. 6	335,04	3,82	63	13,1	O	völlig heiter.
Mitt. 2	333,89	3,69	28	23,4	O	heiter 1.
Abd. 10	333,73	3,88	35	16,9	NO	heiter 2.
Mittel	334,22	3,46	42	17,8		heiter 1.

Der Luftdruck ist auf 0° R. reducirt.

Durchschnitts-Preise

in Halle am 28. Juli 1868.

		Niedrigster		Höchster	
Weizen	Schffl.	3	Thlr. 15 Sgr. — Pf.	3	Thlr. 22 Sgr. 6 Pf.
Roggen	"	2	" 10 " — "	2	" 15 " — "
Gerste	"	1	" 25 " — "	1	" 26 " 3 "
Hafer	"	1	" 9 " 6 "	1	" 10 " — "
Heu	Centr.	—	" 22 " 6 "	1	" — " — "
Langes Stroh	Schock	7	" — " — "	7	" 15 " — "

Herausgeber: Prof. Dr. Herzberg.

Bekanntmachungen.

Zu dem Konkurse über den Nachlaß des am 26. Juli 1866 verstorbenen Uhrmachers **Albert Gaudig** hier hat der Fabrikant **W. F. Pfaff** zu Leipzig nachträglich eine Forderung von 172 \mathcal{R} . ohne Vorrecht angemeldet. Der Termin zur Prüfung dieser Forderung ist auf den

1. September d. J. Vorm. 12 Uhr vor dem unterzeichneten Kommissar im Kreisgerichts-Gebäude, Zimmer Nr. 11, anberaunt, wovon die Gläubiger, welche ihre Forderungen angemeldet haben, in Kenntniß gesetzt werden.

Halle a/S., den 20. Juli 1868.
Königl. Kreis-Gericht, I. Abtheil.
 Der Kommissar des Konkurses.
 (gez.) **Hinrichs.**

Vollsaftigen Schweizerkäse à U. 9 u. 10 \mathcal{R} . bei **Bölze.**

Wollene Strickgarne

in sämtlichen Farben und Qualitäten, empfehlen das **Poll-Pfund** von **20 Sgr. an**

Gebrüder Frank,
Engros-Handlung in Garnen,
Posamentier- und Kurz-Waaren.
Leipzigerstraße 8.

Jagd- und Scheibepulver,
Patent-Schrot in allen Nummern und **Zündhütchen,**
Sprengpulver in allen Körnungen, **Zündschnuren** zc. **billigst.**
 Wiederverkäufern stellen niedrigste Preise
Gebrüder Ströhmer,
 Neumarkt u. Promenaden- Ecke.

Feinsten Trauben-Essig

zum Einmachen, à Quart 2 $\frac{1}{4}$ \mathcal{R} . empfiehlt
Th. Kraemer, Schmeerstraße 14.

Eine **schöne** Kommode mit Aufsatz verkauft
 sehr billig **Herrenstraße 11.**

Mehrere Stücken gute Federbetten, 1 Kleider-
 schrank billig zu verk. **Unterberg 25, 2 Tr. rechts.**

Ein Schwein verkauft **Gottesackerstraße 3.**

Honig, wachsfreier, à U. 7 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} . feinsten
 Tafelhonig à U. 10 \mathcal{R} . ist zu verkaufen bei
H. Tittel,
 vor dem Rannischen Thore.

2 junge Ziegen, 3 Wannen und 1 Tisch sind
 zu verkaufen **Zentnergasse 1.**

Stepprock, neu, verk. billig **Steinweg 1, 2 Tr.**

Ein Pianoforte für 36 \mathcal{R} ist zu verkaufen
Brunoswarte 5.

Ein Preschwagen mit Sitz wird zu kaufen ge-
sucht bei **Fr. Thurm.**

Verkäufer von **Militairtuchleisten** ersucht
um Offerten **S. Bertram,**
Berlin, Landsbergerstr. 58.

Einem **Lehrling** sucht **sofort**
C. Abelmann, Sattler- u. Täschnermeister,
gr. Steinstraße 9.

Einige Schülerinnen können noch am gründe-
lichen Unterricht in **allen weiblichen Hand-**
arbeiten theilnehmen.

Sedwig v. Grumbkow, Leipzigerstr. 108.

Einem **Tischler zum Anschlagen** sucht
F. Vogel, gr. Schloßgasse.

Drei Arbeiter und eine Frau an die Kohlen-
steinpresse gesucht bei

Thilo Brehme, lange Gasse 18.

Näherin gesucht kl. Wallstraße 6, parterre.

Ein Dienstmädchen sogleich gesucht
Leipzigerstraße 17, im Laden.

Ein anständiges Mädchen, welches gut nähen
kann, findet wegen Krankheit des jetzigen, bei einem
Kinde **sofort** einen guten Dienst

Kapellengasse 16.

Ein ordentliches Dienstmädchen, welches gut
waschen und sofort antreten kann, wird gesucht
Geiststraße 42, parterre.

Tüchtige Mädchen für Küche und Hausarbeit
gesucht durch Frau **Kohl,** alte Promenade 9.

Zin Nähen und Schnüren geübte Mädchen fin-
den Beschäftigung kl. Sandberg 12.

Ein anst. Mitbewohn. zu e. möbl. Logis findet
sof. od. 1. Aug. Aufn. Königsstr. 25, 2 Tr. links.

Anst. Mädchen für Küche u. Hausarbeit weist
nach Frau **Schmeil,** Schülershof 15.

Ein Mann, Anfang 40er, sucht Stellung als
Aufseher, Hausmann, Votc. u. d. d. derselbe ist seit
12 Jahren in einer Fabrik thätig als Aufseher
und bis jetzt noch. Gefällige Offerten bitte in
der Exped. d. Bl. unter **K. W.** niederzulegen.

Ein im Kochen und Wirthschaft erfahrene Frau
sucht eine Stelle auf dem Lande oder in der Stadt
als Wirthschafterin. Näheres Fleischergasse 28.

Ein noch junges Mädchen, außerhalb, welches
sich zur Hälfte häuslicher Arbeiten unterziehen will,
sucht ein Unterkommen. Näh. Mauerergasse 15.

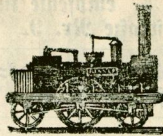
Ein Mäher sucht Beschäftigung in der Ernte.
Zu erfragen kl. Brauhausgasse 3.

Gesucht wird von einer kl. ruh. Familie zum
1. October cr. eine Wohnung, best. aus 2 St.,
2—3 K., K., u. Boden, Ober-Leipzigerstr. od.
Königsviertel. Adressen bittet man bis 1. f. W.
in der Exped. d. Bl. unter **W. St.** niederzul.

Eine Parterre-Wohnung von St., K. u. K.
samt Zubehör an ruhige, einzelne Leute zu ver-
mieten. **Ed. Obrlepp,** gr. Brauhausg. 29.

Leipzigerstraße Nr. 14 ist im Seiten-
gebäude ein neu eingerichtetes Logis, 2 Stuben,
2—3 Kammern, Küche mit Wasser, nebst übri-
gem Zubehör, zum 1. October zu vermieten.

Kleine Ulrichstraße 5 sind 2 Stuben, Kam-
mer, Küche, parterre, zum 1. October zu be-
ziehen. Näheres b. **Baumgartel,** Hallgasse 2.



Am **Freitag den 31. d. Mts.** werden zu dem in Nordhausen ab-
zuhaltenden Sängerversammlung von allen Stationen der Halle-Casseler Bahn die sonst
nur Sonntags ausgehenden Hin- und Zurück-Billete nach Nordhausen ver-
kauft, welche zur Rückfahrt bis incl. 1. August c. berechtigen.

Nordhausen, den 22. Juli 1868.

Der Betriebs-Director der Halle-Casseler Eisenbahn
P o m m e.

Vulcan-Oel.

Hierdurch die ergebene Anzeige, dass ich dem Herrn **Wilh. Hartmann**
in Halle a. d. S. den alleinigen Verkauf des rühmlichst bekannten

Vulcan-Oels

aus den Erdquellen der
Volcanic-Oil-Company in West-Virginia, U. S. Nordamerica,
für Halle a. d. S. und Umgegend übertragen habe.

Moreau Vallette, Königl. Hof-Spediteur in Berlin.

Mit ergebener Bezugnahme auf obige Anzeige, erlaube ich mir dieses **Vulcan-Oel**, als bis
jetzt nicht übertrroffenes Schmiermaterial, welches **stets** flüssig bleibt, selbst bei 10 Grad
Kälte nicht dick wird, für Maschinen, Wellen, Eisenbahnen, Pumpen, Spindeln etc. angele-
gentlichst zu empfehlen. Zeugnisse von Eisenbahnen, Maschinenfabriken, Spinnereien, Schiffs-
werken, Dampfschiffen, Berg-, Hütten- u. Eisenwerken etc. liegen zur geneigten Ansicht bei
mir vor, und bin ich gern bereit jede nähere Auskunft darüber zu ertheilen.

Hochachtungsvoll

Wilh. Hartmann, Geiststrasse Nr. 42.

Von heute ab übernehme ich meine Praxis wieder.
Halle, den 28. Juli 1868.

Dr. Hohl.

Eine herrschaftliche Wohnung ist zu vermie-
then und kann **sogleich** bezogen werden.

Näheres **neue Promenade Nr. 8,**
vis-à-vis d. Waisenhauses.

2 Logis, jedes Stube, Kammer, Küche, Stall,
vermietet Fleischergasse 39.

Ein **Logis für 30 \mathcal{R}** ist an kinderlose
Leute **sofort** oder Michaelis zu vermieten
gr. Steinstraße 31.

Ein **freundliches Logis**
von 1 St., 2 K., Küche und sonstigem Zubehör
nebst Gartenpromenade ist zu vermieten und von
jetzt zu beziehen. Näheres

Gleichenstein beim Gärtner **Secker.**
Stube u. K. zu verm. Biltengasse 12.

Stube und Kammer von einer anständigen
Person zu beziehen (Preis 20 \mathcal{R}) Näheres
gr. Wallstraße 39.

Eine Stube zu 11 \mathcal{R} verm. Steg 3.

Eine möblirte Stube nebst Bett billig zu ver-
mieten Rannische Straße 2, im Laden.

Eine freundlich möblirte Stube mit oder ohne
K. sogl. o. 1. Aug. zu verm. kl. Berlin 1, 2 Tr.

Eine **f. möblirte Stube** m. K., vornehm,
an e. einz. Herrn zu verm. Leipzigerstr. 85, 1 Tr.

Eine möblirte Stube auf einige Monate zu
vermieten Harzgasse 13.

Eine freundlich möblirte Stube mit Kammer
ist zum 1. August zu verm. Barfüßerstraße 18.

Anst. möbl. Zimmer, parterre, ist v. 15. Aug.
ab zu vermieten kl. Klausstraße 14.

Eine möblirte Wohnung ist zu vermieten
gr. Steinstraße 6, 2 Tr.

1 fr. möbl. St. sofort oder ersten zu vermie-
then alter Markt 15.

In der Nähe des Waisenhauses, Glauchaische
Kirche Nr. 1, ist zu vermieten und 1. October
zu beziehen: ein Logis von 4 Stuben, 5 Kam-
mern, Küche und Zubehör, Preis 95 \mathcal{R} . Das
Nähere zu erfragen bei
Herrn **C. Gallupp** daselbst.

Anst. Herren finden Logis kl. Klausstr. 5, 2 Tr.

1 anst. Schlafstelle neue Promen., im Keller.

Schlafstellen mit Kost gr. Wallstraße 10.

Anst. Schlafst. mit Kost kl. Ulrichstraße 8.

2 Schlafstellen offen Dachritzgasse 14, 2 Tr.

Es wird ein Logis gesucht im Preise zu 40 \mathcal{R}
Zu erfragen bei dem Dienstmann
Blücherstraße 3.

Zum 1. Aug. d. J. wird eine möbl. Stube in
der Nähe des Bahnhofs gesucht. Gef. Abr. mit
Preisangabe unter **K. 1/8** in d. Exp. d. Bl. abzug.

Ein anständiges Mädchen sucht Logis auf Stube.
Zu erfragen gr. Ulrichstraße 21, im Laden.

Stube mit Bett sof. zu mieten gesucht. Abr.
unter **S. F.** in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Ein Kanarien-Weibchen emflogen. Dem Wie-
derbringer eine angemessene Belohnung
kl. Ulrichstraße 26, 1 Tr.

Ein Gliederarmband verloren. Geg. Bel. ab-
zugeben bei Hrn. **Hartung,** gr. Steinstr. 1.

Verloren

ein Nähtäschchen mit Stahlkette und Bild nebst
Inhalt. Geg. Bel. abzug. kl. Steinstr. 1, part.

Ein Eichhörnchen entlaufen. Gegen Belohnung
abzugeben gr. Wallstraße 30.

Ein Schlüssel a. d. Markt gef. Steinbocksgasse 5.

Kaffee, täglich frisch gebrannt, à $\text{fl. } 10, 12, 13, 14, 15$ und $17\frac{1}{2}$ *Sgr.* empfehle in schöner reinlichschmeckender Waare. **Carl Brodtkorb jun., fl. Ulrichsstraße Nr. 9.**

Extra fein gem. Raffinade für 1 *Rp.* $6\frac{2}{3}$ *fl.*, sowie sämtliche Brodzucker zu ausnahmsweisen billigen Preisen empf. **Carl Brodtkorb jun., fl. Ulrichsstraße Nr. 9.**

Kirschkaffee, täglich frisch von der Presse, bei **Carl Brodtkorb jun., fl. Ulrichsstraße Nr. 9.**

Neue Isländer Heringe à Schock $27\frac{1}{2}$ *Sgr.*, in Tonnen billigt, empfing wieder **Carl Brodtkorb jun., fl. Ulrichsstraße Nr. 9.**

Neuen Nordhäuser Kornbrauntwein, sowie sämtliche Aquavite, à Quart 5 *Sgr.*, bei Abnahme von Gebinden billigt bei **Carl Brodtkorb jun., fl. Ulrichsstraße Nr. 9.**

Beste Oberschaalseife für 1 *Rp.* 7 *fl.*, bairische Talgseife für 1 *Rp.* 9 *fl.*, sowie sämtliche Toiletteseifen halte preiswerth empf. **Carl Brodtkorb jun., fl. Ulrichsstraße Nr. 9.**

Alten Barinas-Canaster in Rollen (schöne helle Waare) bei **Carl Brodtkorb jun., fl. Ulrichsstraße Nr. 9.**

Kirschkaffee, täglich frisch von der Presse, bei **Carl Brodtkorb**, Weidenplan Nr. 1, neben dem „Rosenthal.“

Wasserleitungen aller Art, sowie Brunnen- u. Pumpen-Arbeiten fertigt nach wie vor **Alb. Zabel**, Zimmer- u. Röhrenmeister im „Fürstenthale.“

Französische **Jaconnets**
do. **Piqués**
do. **Kattune**

gestreift
in allen Farben

wieder vorräthig bei

Leipzigerstraße Nr. 6.

Bruno Freytag.

Sommer-Theater in der „Weintraube“

Donnerstag den 30. und Freitag den 31. Juli

Große Vorstellungen der neuen **Magie, Physik, Wirkungen der Electricität** in der Atmosphäre, sowie **Concert mit Aeolsharfen**, von **Prof. H. Mellini.**

Zum Schluß jeder Vorstellung: **Darstellung des Prometheus Wunder- oder Metamorphosen-Schrank**, nicht zu verwechseln mit dem bekannten Davenportischen. Diese Production ist neu, noch nie hier gesehen und wird **alles früher Gesehene übertreffen.**

Entrée: 1. Rang 10 *Sgr.*, 2. Rang 5 *Sgr.*, Galerie $2\frac{1}{2}$ *Sgr.* Billets zu ermäßigten Preisen und zwar: 1. Rang $7\frac{1}{2}$ *Sgr.*, 2. Rang 4 *Sgr.* sind zu haben in den Cigarren-Handlungen der Herren **B. Schmidt & Comp.**, des Herrn **Dittler**, gr. Ulrichsstraße, im Hôtel Garni zur „Tulpe“, sowie in der Handlung des Herrn **Arthur Haack**, Leipzigerstraße. **Rassenöffnung $6\frac{1}{2}$ Uhr. Anfang $7\frac{1}{2}$ Uhr.**

Müllers Belle vue.

Heute Dienstag den 28. Juli

Vocal- und Instrumental-Concert,

gegeben

von der **Hall. Volksliedertafel** und der **Capelle des Füß.-Regiments Nr. 86.** **Entrée à Person $2\frac{1}{2}$ *Sgr.***
Anfang Abends $7\frac{1}{2}$ Uhr.

Rauchfuß's Etablissement zu Diemitz.

Mittwoch **Gesellschaftstag**, Kirschkuchen mit saurer Sahne und Kaffeekuchen.

Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.

Das natürliche Bitterwasser zu Püllna bei Brüx in Böhmen.

Der bedeutende Versandt dieses altrenommirten Brunnens bietet den Beweis, dass man sich desselben wegen seinen **gelinden u. zugleich kräftig auflösenden u. abführenden Wirkungen**, mit glänzenden **Erfolgen** bedient.

Alleiniges Depôt für **Halle** bei **F. B. W. Kersten**, Brüderstr. 15.
Die **Gemeinde-Bitterwasser-Direction.**
Anton Ulbrich, Direktor.

Vorläufige Anzeige.

Mittwoch den 5. August Nachmittags 5 Uhr beabsichtige ich in der Marktkirche das Oratorium

„**Samson**“ von **G. Fr. Haendel** unter Mitwirkung des Kgl. Hof-Opernsängers **Hrn. Krause** zu Berlin zur Aufführung zu bringen.

Das Nähere noch in diesem Blatte.

C. A. Hassler.

Die geräumige Bel-Etage Brüderstraße 14 ist für den 1. October zu vermieten.

Meinem Freunde **G. Meusch** zu seinem 19. Wiegenfeste die allerbesten Glückwünsche.
Halle, den 28. Juli 1868.

Den Formermeister **Himmelreich** fordere ich hiermit auf seine Pflichten zu erfüllen.
R., Schneidermeister.

Den Hautboist **Knabe** fordere ich hiermit auf seine Pflicht zu erfüllen.
R.

Den Maurer **Theodor Hilpert**, Weidenplan 1, fordere ich hiermit auf seine Pflichten zu erfüllen.
R., Schneidermeister.

Familien-Nachrichten.

Die Verlobung unserer Tochter **Minna** mit dem Kaufmann Herrn **Louis Fischer** beehren wir uns Verwandten und Freunden hiermit ergebenst anzuzeigen.

Halle, am 27. Juli 1868.

W. L. Becker und Frau.

Als Verlobte empfehlen sich
Minna Becker
Louis Fischer.

Halle, am 27. Juli 1868.

Wasserstand der Saale bei Halle.

am 27. Juli Abends am Unterpegel 4' 10"
am 28. Juli Morg. am Unterpegel 4' 10"

Temperatur in Teuscher's Wellenbad.

	27. Juli		28. Juli	
Luft	12 Uhr	Mittags	6 Uhr	Abends
Wasser	23 Grad	18	21 Grad	13 Grad
	18	18	18	18